



Ausbildungsprogramm der Roda-Schule

Mai 2020

Ausbildung nach OVP 2011; geändert durch die Verordnung vom 08. Juli 2018

Grundlegende Informationen zur LehrerInnenausbildung

Schulen entwickeln auf der Grundlage des Kerncurriculums gemeinsam mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung schulische Ausbildungsprogramme (vgl. § 14 OVP): „Die Leitungen von Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und Schulen arbeiten im Interesse der Ausbildung zusammen.“ (§ 9 OVP).

Das schulische Ausbildungsprogramm beinhaltet die inhaltlichen Schwerpunkte, die personellen Verantwortlichkeiten sowie den Ablauf und die Organisation der schulischen Ausbildung. Es soll Transparenz nach innen und nach außen herstellen, den Ausbildungsprozess systematisch strukturieren und seine Qualität sichern.

Kennzeichen der Ausbildung

- Personenorientierung
- Landesweite Vergleichbarkeit
- Kompetenz- und Handlungsfeldorientierung
- Intensivierung der Ausbildungspartnerschaft Seminar - Schule
- Dauer: 18 Monate (6 Ausbildungsphasen)

Einstellungstermin(e):

- Mai eines jeden Jahres
- Zusatztermin: 1. November

Phasierung der Ausbildungszeit an Schule:

- 3 Monate: Einführung (1. Ausbildungsphase)
- 12 Monate: Unterricht unter Anleitung und BdU (2 Schulhalbjahre je 9 Std.)
- 6. Ausbildungsphase: Schlussphase und Durchführung der Staatsprüfung (BdU entfällt)
- Die Ausbildung umfasst durchschnittlich 12 Wochenstunden.
- 2 Wochenstunden werden im GL absolviert

Davon entfallen auf den selbständigen Unterricht in zwei vollständigen Schulhalbjahren durchschnittlich 9 Wochenstunden.

Grundlegende Kriterien und Elemente der Ausbildung an der Roda-Schule

Einführung:

- **„Ankommen“:**

Kontaktaufnahme vor Schulbeginn, ABB kennenlernen, Termin Ersttreffen (am oder vor dem „1. Schultag“), Erstgespräch in angenehmen Rahmen „LAA-Frühstück“ (Gesprächsthemen: Vorerfahrungen, Interessen der LAA, Infos zu Schule, zur Verfügung stehende Ausbildungsklassen, Ablauf der Hospitationsphase, Absprachen über weiteres Vorgehen wie z.B. ABB-LAA-Termine etc.), wichtige Personen kennenlernen (Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister,...)

- **Infos zu den Rahmenbedingungen:**

- **Aushändigung des „Roda A bis Z“**

Ansprechpartner für bestimmte Räume/Fragestellungen, verschiedene Berufsgruppen, Gremien wie Lehrerrat, Steuergruppe, Fachkonferenzen, Elternvertreter, Förderverein kennenlernen, Schule mit Räumlichkeiten und Außengelände kennenlernen, Informationen über Fachräumen und Nutzungsregeln erhalten (z.B. PC-Zugang), schulinterne Konzepte wie Schulprogramm, Stufenkonzepte, Lehrpläne, schulinterne Termine, Überblick über besondere Unterrichtsangebote erhalten (wie z.B. Kulturprojekt, F+iT, Fussball-AG, Arbeitstag), Überblick über die schulinterne Tagesstruktur gewinnen, über schulinterne Organisationsformen wie die Mittwochnachmittage informiert werden

- schulspezifische Besonderheiten: es erfolgt eine Einführung in den Bereichen Medikamentierung und Pflege

- **Bedingungsfeld finden (durch ABB in Absprache mit Schulleitung):**

Überblick über Verfügung stehende Ausbildungsklassen erhalten, Hospitationsphase, Reflexion, Beratung und Einigung über die Zuordnung LAA-Ausbildungsklasse unter Berücksichtigung der Wünsche, Neigungen und Bedürfnisse des/der LAA und der Klassen.

- **Einarbeitung in das Bedingungsfeld:**

- ✓ Erarbeitung eines Stundenplans in Absprache mit AL und Schulleitung
- ✓ Hospitation, aktive Mitarbeit, Übernahme von Lerngruppen und Unterrichtseinheiten, eigene Unterrichtsplanung im Ausbildungsfach und in anderen Fächern
- ✓ Jahrespläne, Förderpläne, eigene SchülerInnenbeobachtung, verschiedene Unterrichtsangebote, Lehrstile, Methoden, Sozialformen, Medien kennenlernen, reflektieren und als Grundlage für die eigene Arbeit verwenden
- ✓ im Seminar vermittelte theoretische Grundlagen auf die eigene praktische Arbeit übertragen
- ✓ erste schriftliche Planungen erstellen, nach den jeweiligen Vorgaben des Seminars

- ✓ Arbeitsfelder auch außerhalb der Schule und teilweise unabhängig vom Bedingungsfeld kennenlernen (Freizeitgestaltung, lebenspraktische Förderung, Förderpflege, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Institutionen, Konferenzen, Fachkonferenzen)

Weitere Schwerpunkte (ab 2. Ausbildungsphase):

- Wahl des 2. Bedingungsfeldes in Absprache mit Schulleitung, ABB und AL
- Teilnahme an AOSF
- gegenseitige Hospitationen der LAA´s untereinander als Grundprinzip
- Unterrichtsbeobachtungen anhand der Gütekriterien
- Teilnahme an Fortbildungen
- Schulleitungen Unterrichtshospitationen ermöglichen (mehrere Hospitationstermine grundlegend)
- ABB Unterrichtshospitationen ermöglichen
- Teilnahme an Klassenfahrten

Halbzeitgespräche (3. bzw. 4. Ausbildungsphase)

Ein Halbzeitgespräch zwischen LAA und ABB wird begründet durch folgende zwei Schwerpunkte:

- da der/die LAA nur noch ein Abschlussgutachten zum Ende der Ausbildung von den AL erhält, lädt die ABB zum Abschluss des 3. bzw. Beginn der 4. Ausbildungsphase zu einer strukturierten gemeinsamen „Halbzeit-Reflexion“ ein, um dem/der LAA eine Standortbestimmung innerhalb der Ausbildung zu ermöglichen
- das Halbzeitgespräch dient dabei auch als Evaluation der festgesetzten Ziele und Wünsche des EPGs
- das Gespräch wird protokolliert

5. und 6. Ausbildungsphase

- Vorbereitung auf die Prüfungen
- Terminabsprachen und organisatorische Vorbereitungen tätigen
- Schulleitung und AusbildungslehrerInnen tauschen sich über das Leistungsspektrum der LAA´s aus

Bevor im weiteren Verlauf die praxisbezogenen und standortrelevanten Handlungsfelder und Handlungssituationen der Roda-Schule präzisiert werden, erfolgt eine kurze grundlegende Darstellung des Kerncurriculums.

Kerncurriculum

für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen, (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen)

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag von Lehrerinnen und Lehrern erschließt sich unter steter Ausrichtung an dem als Leitlinie fungierenden Handlungsfeld „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ in diesen beruflichen Handlungsfeldern:



Das Kerncurriculum konturiert und strukturiert die schulpraktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst. Die aufgeführten Kompetenzen und Standards beschreiben die Kompetenzerwartungen an LAA´s im Rahmen ihres Vorbereitungsdienstes.

Um übersichtlicher die Handlungsfelder zu den Ausbildungsquartalen und deren Schwerpunkten zuordnen zu können, erfolgt eine Nummerierung.

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule konkretisiert sich in den Handlungsfeldern:

1. Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen.
2. Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen.
3. Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen.
4. Schülerinnen, Schüler und Eltern beraten.
5. Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten.

In diesen Handlungsfeldern erwerben LAA´s im Vorbereitungsdienst professionelle Handlungskompetenzen und entwickeln diese bis zur Berufsreife. Das neue, verbindliche Kerncurriculum konturiert und strukturiert die Ausbildung im Vorbereitungsdienst. Dabei sind die schulischen Handlungsfelder ausbildungsdidaktisch leitend. Alle Handlungsfelder stehen untereinander in einer engen wechselseitigen Beziehung und sind mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung in allen schulischen Bildungs- und Erziehungsprozessen relevant. Mit dem Begriff Vielfalt sind im Weiteren alle Formen individueller Besonderheiten einbezogen (Behinderung, Geschlecht, kultureller und sozialer Hintergrund, etc.). Damit die LAA

diese Kompetenzen erwerben können, verfolgt der reformierte Vorbereitungsdienst einen darauf abgestimmten und ganzheitlichen Ansatz, wobei die einzelnen Handlungsfelder nicht isoliert, sondern mit kontinuierlichem Blick auf das Ganze erschlossen werden.

Handlungsfelder

Den verschiedenen Handlungsfeldern sind praxisrelevante Handlungssituationen zugeordnet.

In diesen Handlungssituationen erwerben und vertiefen die LAA im Vorbereitungsdienst Kompetenzen, die sie benötigen, um in ihrem Berufsfeld professionell zu agieren.

Es gilt: die LAA werden während ihrer Ausbildung in allen Handlungssituationen ausgebildet.

In der folgenden tabellarischen Auflistung werden die praxisbezogenen und standortrelevanten Handlungsfelder und Handlungssituationen der Roda-Schule präzisiert.

Diese festgesetzten Handlungssituationen werden stetig mit Schulleitung, AusbildungslehrerInnen und Ausbildungsbeauftragten evaluiert und ggf. erweitert oder verändert.

1. Ausbildungsphase 01.11. bis 31.01. bzw. 01.05. bis 31.07.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
<p>Handlungsfeld 1: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p>	<p><i>Unterricht schülerorientiert planen und Lernausgangslage ermitteln, Erkenntnisse der Entwicklungs- und Lernpsychologie und Lernbiologie anwenden</i></p> <p><i>Unterrichtsziele lerngruppenbezogen und fachdidaktisch begründet bestimmen</i></p>	<p>Bezogen auf das Bedingungs-feld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler in unterschiedlichen Unterrichts- und Freizeitsituationen kennenlernen und beobachten • Schüler gezielt anhand von Beobachtungskriterien (Fach/ Förderbereich) bezüglich des eigenen Unterrichtsvorhabens beobachten • Klassenunterricht der Ausbildungsklasse (verschiedene Unterrichtsmethoden, Sozialformen, Differenzierungsmöglichkeiten und Lehrstile) hospitierend und teilnehmend kennenlernen • Durchführung kurzer Lernsequenzen • bei Bedarf besondere Unterrichtsangebote anderer Klassen oder klassenübergreifende Angebote kennenlernen (AG´s, Freie Arbeit, Wochenplan) • zur Verfügung stehende Fachräume und Medien kennenlernen • Reflexion der Beobachtungen • Jahrespläne und Förderpläne lesen, sich mit dem Schulprogramm/Stufenkonzepten/schulinternen Lehrplänen vertraut machen • eigene Unterrichtsvorhaben auf der Grundlage der Beobachtungen und Pläne entwickeln (Lernvoraussetzungen der Schüler, Inhalt, Methode, Lernchancen) unter Einbezug der im Seminar vermittelten theoretischen Grundlagen (Fach- und Förderbereich) verschriftlichen und durchführen • Reflexion und Evaluation des Unterrichts als Grundlage für weitere Vorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> • AL • AL • AL • AL • AL/ABB • AL/ABB • AL/ABB • AL/ABB • AL/Sem • AL/ABB

	<p><i>Heterogenität in den Lerngruppen in ihren vielfältigen Ausprägungen (genderbezogen, begabungsdifferenziert, interkulturell, sozial etc.) wahrnehmen und diagnostizieren (+ GL)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationsmöglichkeiten schaffen, auch in anderen Bedingungsfeldern bzw. spezifischen Unterrichtsangeboten (wie z.B. Mädchen-, Tanz-, Fußball-AG) • Kennenlernen verschiedener Beobachtungshilfen (unter besonderer Berücksichtigung des Schwerpunkts Heterogenität) • praktische Erprobung dieser Beobachtungshilfen im Unterricht der AL • Zeiten zur Reflexion über die gemachten Beobachtungen einplanen • Kennenlernen verschiedener diagnostischer Materialien • Anleitung zur Umsetzung dieser Materialien • Reflexion über die diagnostischen Ergebnisse • Informationen über den sozio-kulturellen Hintergrund der Lerngruppe erfragen und erfahren • Statistiken der vielfältigen Ausprägungen innerhalb der Schule bereitstellen • Informationsaustausch über den Wissensstand der LAA´s beim Thema Inklusion und GU • Bereitstellung von Fachliteratur bzw. Erarbeitung • Möglichkeiten schaffen mit GU „praxiserproben“ Lehrpersonen in den Dialog zu treten • Inklusive Schule kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • AL/ABB • AL • AL • AL/ABB • AL/ABB • AL • AL • AL/ABB • AL/ABB • AL/ABB/Sem • AL/ABB • AL/ABB/Sem
<p>Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</p>	<p><i>Unterricht als erziehenden Unterricht langfristig anlegen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich durch Gespräche und Schülerakten Informationen über Schüler beschaffen • Lernausgangslage von Schülern durch Gespräche, Beobachtung und in 1:1-Situationen ermitteln • über häusliche Situation/Schwierigkeiten von Schülern Bescheid wissen, z.B. durch Gespräche oder Gesprächsteilnahme mit an der schulischen Erziehung beteiligten Personen • Kenntnisse über vergangene und aktuelle Förderschwerpunkte erwerben • Kenntnisse über das schulinterne Curriculum/ Schulprogramm erwerben 	<ul style="list-style-type: none"> • AL • AL • AL/evt. Therap./ Eltern • AL • AL/ABB

	<p><i>Lernbedingungen in den Lerngruppen orientiert an Werten und Erziehungszielen kontinuierlich individuell lernförderlich gestalten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich-vertraut-machen mit Klassen- und Schulregeln/schuleigene Erziehungskonzepte kennenlernen • Ziele der individuellen Förderpläne gemeinsam mit Klassenteam verfolgen • Erziehungsziele für Schüler transparent und nachvollziehbar machen: erzieherische Maßnahmen mittragen und vertreten, bei Gelegenheit an Konfliktgesprächen mit Schülern teilnehmen • Verhaltensreflexionssituationen mit Schülern miterleben und evtl. durchführen, z.B. Feedback-Runden zum Wochenabschluss • „Frage nach dem Warum“: individuelle evtl. auch behinderungsspezifische oder kulturell bedingte Verhaltensweisen der Schüler hinterfragen und berücksichtigen • aus diesen Fragen Konsequenzen für eigenen Unterricht und evtl. nötige individuelle Lösungen ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • Team • AL/ Team • AL • AL • AL
<p>Handlungsfeld 5: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten</p>	<p><i>Berufliche Erfahrungen gemeinsam reflektieren und Konsequenzen ziehen (Hospitieren, Beraten Unterstützen)</i></p> <p><i>Kollegiale Beratung als Hilfe zur systematischen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch über Vorerfahrungen (FSJ, Praktika) führen • Hospitationen in Klassen in jeder Stufe, Reflexionsgespräche nach den Hospitationstagen • Reflexionsgespräche zum Abschluss der Hospitationsphase • Klassenwahl • In der Klasse „ankommen“, in Teamgesprächen reflektieren, eigene Schwerpunkte für den Unterricht finden • Regelmäßige Teamgespräche in der Ausbildungsklasse • Tür-und Angelgespräche • Regelmäßige Treffen mit anderen LAA mit und ohne ABB • Beratungsgespräche mit dem ABB 	<ul style="list-style-type: none"> • ABB • mögliche AL • ABB • ABB/SL/ AL • ABB/AL/ Team • Team • alle • LAA • ABB

2. Ausbildungsphase 01.02. bis 30.04. bzw. 01.08. bis 31.10.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
<p>Handlungsfeld 1: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p>	<p><i>Motivierende Lernsituationen in heterogenen Lerngruppen schaffen</i></p> <p><i>Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung binnendifferenziert umsetzen</i></p> <p><i>Auswertung von Unterricht im selbstständigen Unterricht, Unterricht unter Anleitung, Gruppenhospitationen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten motivierender „Stundeneinstiege“ kennenlernen und selbst nutzen (Voraussetzung: individuelle Lernvoraussetzungen der einzelnen SchülerInnen kennen bzw. ermitteln) • unterschiedliche Sozialformen und Möglichkeiten der Strukturierung von Unterrichtsstunden kennenlernen • bei gemeinsamen Lernsituationen das Verständnis und die aktiven Beteiligungsmöglichkeiten für alle sichern (z.B. unterschiedliche Visualisierungsmöglichkeiten nutzen, UK einsetzen, Kooperationsmöglichkeiten eröffnen etc.) • Wissen über vielfältige Differenzierungsmaßnahmen erweitern, erproben und einsetzen • verschiedene Lernformen kennenlernen (Vor- und Nachteile des Spannungsfeldes zwischen selbstständigem und „angeleitetem“ Lernen) • Formen individueller Lernsteuerung (individuelle Unterstützung bspw. motivierende Impulse, Feedback, Korrektur) und allgemeiner Lernsteuerung (sachbezogene oder arbeitsverhaltensbezogene Impulse, Hilfen, Anweisungen) kennenlernen und anwenden • Kriterien zur Auswertung von Unterricht kennenlernen • Möglichkeiten selbstständiger Reflexion und Auswertung von Unterricht kennen und nutzen • regelmäßige kriteriengeleitete strukturierte Reflexion mit AL/Team • weitere Beratungsmöglichkeiten kennenlernen • Hospitation im Bereich inklusiver Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA/AL/ Sem • LAA/AL • LAA/AL/ Sem • LAA/AL/ Sem • LAA/AL/ Sem • LAA/AL/ Sem • AL/ABB • Team • LAA/AL/ Sem • LAA

	<p><i>Heterogenität als Potential für Unterricht und Schulleben nutzen (auch im GL)</i></p> <p><i>Konflikte in ihren heterogenen Ursachen differenziert wahrnehmen und bearbeiten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden der Unterrichtsgestaltung kennenlernen, um die Heterogenität der SchülerInnen adäquat berücksichtigen zu können • Unterrichtsmethoden in den unterschiedlichen Stufen in der Praxis erfahren • gemachte Beobachtungen gemeinsam reflektieren (Hilfsmittel: Beobachtungsbogen) • unterschiedliche Formen der inneren und äußeren Differenzierung kennenlernen (z.B. Lesegruppe) • Informationsaustausch über verschiedene diagnostische Materialien hinsichtlich des sozio-kulturellen Hintergrunds • Kennenlernen der Lernbiografie der SchülerInnen • Reflexion über gemachte Beobachtungen • Erfahrungen sammeln im Bereich Streitgespräche • Umsetzung des Bensberger Mediationsmodells • Kennenlernen des fachwissenschaftlichen Hintergrundes von Streitschlichtung (fester Bestandteil des Roda-Schul-Konzepts) • Austausch von Materialien zu diesem Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • LAA • AL/ABB/ LAA • LAA • AL/ABB • AL/LAA • AL/LAA • AL/LAA • LAA • AL/ABB • AL/ABB
<p>Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</p>	<p><i>Störungen reflektiert wahrnehmen und darauf eindeutig, angemessen und entsprechend dem Erziehungskonzept der Schule reagieren</i></p> <p><i>Auf Fehlverhalten erzieherisch einwirken und mit pädagogischen Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen reagieren In Gewalt- und Konfliktsituationen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • verbindliche Schul- und Klassenregeln kennenlernen und gegenüber den SchülerInnen vertreten und kommunizieren (Absprache mit AL) • individuelle Ursachen von Verhalten und Unterrichtsstörung hinterfragen und Verhaltensmöglichkeiten erarbeiten • eigenen Unterricht im Hinblick auf „störanfällige“ Situationen analysieren: Struktur, Gesprächsführung etc. • Maßnahmen zur pädagogischen Intervention kennenlernen und nutzen: z.B. Bonuspunkte-/Tokensysteme, Verhalten spiegeln, Paradoxe Intervention, Verträge abschließen etc. • Pausen-/Busaufsichten übernehmen: Quellen häufiger Konflikte kennenlernen, Konfliktklärung üben • Konfliktgespräche mit SchülerInnen führen: Verhalten reflektieren, Konsequenzen / Erziehungsmaßnahmen transparent machen • bei schwerwiegendem Fehlverhalten übergreifende Kooperation mit 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • AL/LAA • AL/LAA • AL/ABB • AL • AL • AL

	<i>deeskalierend handeln)</i>	<p>an Erziehung beteiligten Personen eingehen: an Elterngesprächen teilnehmen, an Gespräche mit Jugendamtsmitarbeitern teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme des schulinternen Angebots zur Kollegialen Beratung • Kenntnis des Konzepts der Roda-Schule zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten • Umsetzung des Konzepts der Roda-Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • AL/ABB/ Team • LAA
<p>Handlungsfeld 3: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen</p>	<p><i>Diagnostische Verfahren einsetzen, Ergebnisse auswerten und die individuelle Förderplanung sachgerecht gestalten und fortschreiben</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Förderpläne einsehen • Unterricht der Teamkollegen beobachten, im Hinblick auf die Förderplanung reflektieren und Schlüsse für den eigenen Unterricht ziehen • regelmäßiger Austausch im Klassenteam • mögliche Testverfahren erarbeiten • Ergebnisse schriftlich festhalten und auswerten • vorhandene Förderpläne evaluieren und mitgestalten • Teilnahme an AOSF-Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL • LAA/AL • LAA/AL • AL/ABB • LAA • Team • AL/ABB
	<p><i>Herausfordernden Unterricht planen und durchführen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des Ist-Standes der SchülerInnen bei der Planung des Unterrichtes • unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen klare Strukturen im Aufbau von Unterrichtsstunden schaffen • Flexibilität bei Störungen im Unterricht zeigen • stetige Reflexion des eigenen Handelns und das der SchülerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ Sem • AL/ABB • LAA • LAA
	<p><i>Die Kompetenz zur kriteriengeleiteten Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ausbilden</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien mit Selbstkontrolle anbieten • als AnsprechpartnerIn im Unterricht präsent sein, kritisches Feedback geben, Möglichkeiten und Grenzen veranschaulichen • Reflexionsmöglichkeiten als wesentlichen Bestandteil in den Unterricht mit einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL • LAA • LAA
<p>Handlungsfeld 4: Schülerinnen, Schüler und Eltern beraten</p>	<p><i>Schulische Beratungsanlässe erkennen und aktiv gestalten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Gütekriterien zur Unterstützung von Unterrichtshospitationen • Kennenlernen der schuleigenen Beratungssituationen • Teilnahme an verschiedenen Beratungssituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • AL/ABB • LAA

	<p><i>Beratungssituationen kollegial reflektieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung der eigenen Beratungskompetenz • Anleitung und Unterstützung im Bereich Entwicklung von Beratungskompetenzen (auch Coaching im Seminar) • verschiedene diagnostische Materialien kennenlernen und ausprobieren, um die Beratung von SchülerInnen leisten zu können • Teilnahme an verschiedenen Konfliktgesprächen, auch außerhalb der eigenen Klasse <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme an Teamgesprächen • Reflexionszeiten innerhalb von LAA-Treffen • gegenseitige Hospitationen der LAA's mit anschließender Reflexion • Teilnahme an der kollegialen Fallberatung • Teilnahme an Coachingangeboten im Seminar 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • AL/ABB/Sem <ul style="list-style-type: none"> • AL/ABB • LAA <ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA • AL/ABB • Sem
<p>Handlungsfeld 5: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten</p>	<p><i>Fortführung aus Quartal 1: Berufliche Erfahrungen gemeinsam reflektieren und Konsequenzen ziehen (Hospitieren, Beraten, Unterstützen)</i></p> <p><i>Kollegiale Beratung als Hilfe zur systematischen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Treffen mit AusbildungslehrerInnen zur Reflexion und Planung • regelmäßige Teilnahme an Teamgesprächen in den Ausbildungsklassen: bei Bedarf eigene Tagesordnungspunkte bzw. Gesprächsbedarf einbringen • Fortsetzung: Austausch mit anderen LAA • Fortsetzung: regelmäßige Treffen mit ABB <ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme des schulinternen Angebots zur kollegialen Beratung als Möglichkeit erfahren • bei Hilfebedarf mit entsprechenden KollegInnen kommunizieren • im Team die Übernahme von Aufgaben anbieten und zuverlässig durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • AL • AL/Team <ul style="list-style-type: none"> • LAA/ABB • ABB <ul style="list-style-type: none"> • AL/AB • AL/Team • AL/Team

3. Ausbildungsphase 01.05. bis 31.07. bzw. 01.11. bis 31.01.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
<p>Handlungsfeld 1: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p>	<p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p> <p><i>Lerngegenstände für die spezifische Lerngruppe differenziert aufbereiten und neue Medien begründet einsetzen</i></p> <p><i>Sprachstand differenziert erfassen und SchülerInnen sprachlich individuell fördern</i></p> <p><i>Sprachentwicklung der SchülerInnen bei der Gestaltung von Unterricht in allen Fächern berücksichtigen</i></p>	<p>Bezogen auf das Bedingungs-feld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorhandene neue Medien an der Schule sichten, sich mit Handhabung und Nutzungsbedingungen vertraut machen, z.B. Laptop/Beamer, PC-Raum, Software, Möglichkeiten und Grenzen der Internetnutzung, Klassen-PC,.... • Lerngegenstände auf der Grundlage von Fachliteratur erschließen und für die jeweilige Lerngruppe methodisch-didaktisch aufbereiten • ggfs. Den Austausch mit KollegInnen suchen, die bereits Unterricht zu diesem Lerngegenstand konzipiert und durchgeführt haben • Sichtung vorhandener diagnostischer Materialien (Testschrank, Bibliothek), ggfs. Beschaffung diagnostischer Materialien (Fragebögen, Entwicklungsgitter, Tests, siehe auch Auflistung im Diagnostikordner) • Kooperation mit den Beauftragten für den Bereich „Unterstützte Kommunikation“, Sichtung der vorhandenen Hilfsmittel, der Jahres- und Förderpläne, Austausch mit behandelnden Logopäden • Fachliteratur lesen und in die Planungen einbeziehen • sprachliche Förderung durch Individualisierung und innere und äußere Differenzierung im Unterricht ermöglichen • sprachliche Förderung auch in die lebenspraktischen und freizeitbezogenen Unterrichtsphasen gezielt einbeziehen • Gestaltung von Unterricht, Medien und Arbeitsblättern unter Berücksichtigung des Sprachstands der SchülerInnen: Einbezug von 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ ABB • LAA/ Sem./ AL • LAA/ AL/ ABB • LAA/ AL/ ABB/Sem • LAA/ AL • LAA/ AL/ ABB/Sem • LAA/ AL • LAA/AL • LAA/ AL

		<p>elektronischen oder nicht elektronischen Kommunikationshilfen, Visualisierungsmöglichkeiten etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einsatz der sprachunterstützten Handzeichen und Gebärden, welche an der Roda-Schule benutzt werden • Kennenlernen unterschiedlicher elektronischer Kommunikationshilfen sowie der dazugehörigen Software • Zusammenarbeit mit den Eltern bei SchülerInnen, die Kommunikationshilfen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/ AL/ AG „UK“ • LAA/ AL/ AG „UK“ • LAA/ AL
<p>Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</p>	<p><i>Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (z.B. bei Pausenaufsichten; Klassenfahrten, Schulfesten, Unterrichtsgängen, Hausbesuchen, informellen Gesprächen)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pausenaufsichten übernehmen • Unterrichtsgänge mit einer Kleingruppe planen und durchführen (z.B. zu Fuß oder mit dem Schulbus) • Busaufsicht für die Stufe übernehmen • Mitwirkung an einer Klassenfahrt: Planung, Teilnahme und Übernahme von Verantwortung (z.B. mit SchülerInnen über Regeln/Vorhaben sprechen, das Programm mitgestalten) • bei Elternabenden einen Teil der Moderation übernehmen • bei Elternsprechtagen über eigene unterrichtliche Tätigkeit/Reihen informieren und beraten • bei Bedarf mit Schulsozialarbeiterin und anderen Stellen kooperieren: an Gesprächen teilnehmen, Absprachen mittragen und auf Einhaltung achten (z.B. WfbM, ATZ, VKM, Lebenshilfe, ProFamilia,...) • Mitgestaltung von Schulfesten: Mitwirken im Organisationsteam von z.B. Projektwoche, Schulfest, Martinsfeier, T.O.T, Einschulungs- und Entlassfeier 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA/AL • LAA • LAA/AL • LAA/AL • LAA/AL • LAA/ABB
<p>Handlungsfeld 3: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen</p>	<p><i>Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</i></p> <p><i>SchülerInnen und Eltern zu Leistungsanforderungen,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Heranziehen von Richtlinien und schulinternen Curricula • Mitwirkung an Arbeitsgemeinschaften (z.B. zu Themen wie Gutachten, Förderpläne, Zeugniserstellung) • Teilnahme an Konferenzen (Stufen – und Lehrerkonferenzen) und Durchsicht der Protokolle • Elternsprechtage mitgestalten • Förderpläne vorstellen und mit Eltern und SchülerInnen besprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA • LAA/AL • LAA/AL

	<i>Beurteilungskriterien und zu erbrachten Leistungen beraten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • stetiger Austausch über die Leistungen der SchülerInnen im Klassenteam 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/Team
Handlungsfeld 4: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	<i>Fortführung</i>		
Handlungsfeld 5: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten	<i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i> <i>In schulischen Gremien aktiv mitwirken</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der verschiedenen Gremien • Wahl einer AG, aktive Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA

4. Ausbildungsphase 01.08. bis 30.10. bzw. 01.02. bis 30.04.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
<p>Handlungsfeld 1: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p>	<p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p>	<p>Bezogen auf das Bedingungs-feld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hauptsächlich in Unterrichtsnachbesprechungen • gegenseitige Hospitationen der LAA´s mit anschließender Reflexion • Reflexionsanregungen und Bögen werden gemeinsam erarbeitet • Nutzung der Möglichkeit einer Videoaufnahme des eigenen Unterrichts, um bestimmte Schwerpunkte besser reflektieren zu können • bedürfnisorientierte Schwerpunktsetzung durch LAA, AL, ABB, SL, auch unter Berücksichtigung der bereits erhaltenen Beurteilungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ ABB/SL/ Sem • LAA • LAA/ABB • LAA/AL/ ABB • LAA/AL/ ABB/SL/ Sem
<p>Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</p>	<p><i>Mit außerschulischen Partnern kooperieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • da die Roda-Schule teilnehmende Schule am Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ ist, bieten sich vielfältige Möglichkeiten, um ein vielfältiges Möglichkeiten, Kooperationen mit außerschulischen Partnern aufzubauen • Kontakt mit der Kulturbeauftragten und Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Konzept • durch bereits stattfindende Projekte verschiedene Kooperationspartner kennenlernen • durch Informationsaustausch mit dem Kollegium Ideen und Anregungen erhalten • eigene Recherche von neuen möglichen Kooperationspartner vornehmen • im Rahmen der Berufsvorbereitung Kooperationen mit Werkstätten, Arbeitsamt, IFD und anderen Bildungseinrichtungen kennenlernen; Austausch mit und Informationen durch BerufskordinatorIn 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA/ Kollegium • LAA • LAA/ Kollegium • LAA/ Kollegium

<p>Handlungsfeld 3: Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen</p>	<p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p>		
<p>Handlungsfeld 4: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten</p>	<p><i>Mit externen Beratungseinrichtungen kooperieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche der vorhandenen Beratungseinrichtungen im Umfeld der Schule • Informationsaustausch mit dem Kollegium • zur Erprobung und zur Intensivierung der bereits erworbenen Kenntnisse im Bereich Beratung: Wählen eines Beratungsanliegens und einer adäquaten Beratungseinrichtung • selbständige Durchführung der Kooperation mit der Beratungseinrichtung • anschließende Reflexion und Evaluation dieser Kooperation 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA/AL/ABB • LAA • LAA/AL/ABB
<p>Handlungsfeld 6: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten</p>	<p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p> <p><i>Sich an Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben kontinuierlich beteiligen und Neues in kollegialer Zusammenarbeit erproben</i></p> <p><i>Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation mit schulexternen Partnern praktizieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • siehe dazu auch Handlungsfeld 2 (Gestaltung eines Angebots bei den Projekttagen) • durch Projekttag auch die Möglichkeit nutzen, mit anderen (als den bereits bekannten) Lehrpersonen zusammen zu arbeiten • aktive Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Tag der offenen Tür • Planung und Durchführung eines klassenübergreifenden Vorhabens in Kooperation mit anderen Klassen • Verweis auf Handlungsfeld 4 Quartal 3 und 4, da in diesem Punkt die Kooperation mit außerschulischen Partnern bereits wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist: 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA • LAA/Kollegium

5. Ausbildungsphase 01.11. bis 31.01. bzw. 01.05. bis 30.07.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
Handlungsfeld 1 Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	<i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i>	Bezogen auf das Bedingungs- feld: <ul style="list-style-type: none"> • hauptsächlich in Unterrichtsnachbesprechungen • gegenseitige Hospitationen der LAA's mit anschließender Reflexion • Reflexionsanregungen und -bögen werden gemeinsam erarbeitet • Nutzung der Möglichkeit einer Videoaufnahme des eigenen Unterrichts, um bestimmte Schwerpunkte besser reflektieren zu können • bedürfnisorientierte Schwerpunktsetzung durch LAA, AL, ABB, SL, auch unter Berücksichtigung der bereits erhaltenen Beurteilungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ ABB/SL/ Sem • LAA • LAA/ABB • LAA/AL/ ABB • LAA/AL/ ABB/SL/ Sem
Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	<i>Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Elternabende mitgestalten: Teile der Moderation übernehmen, eigene Vorhaben und Ideen präsentieren, Vorstellen der Entwicklungspläne mitübernehmen, sich in „problematische“ Gespräche einbringen • sich an Planung, Vorbereitung und Durchführung schulischer Aktivitäten beteiligen (z.B. Projektwoche, Sankt Martin, Sommerfest, Tag der offenen Tür) • pädagogischer Austausch und Zusammenarbeit mit anderen außerschulischen Einrichtungen: an Gesprächen mit ErzieherInnen der verschiedenen Wohnheime, mit MitarbeiterInnen des Jugendamtes, mit gesetzlichen BetreuerInnen von SchülerInnen teilnehmen und sich einbringen • an (Einarbeitungs-)Gesprächen mit „Hilfskräften“ (Bufdi's, FSJ'ler, Integrationshilfen usw.) innerhalb des schulischen Systems teilnehmen und diesen das Erziehungskonzept der Schule/Klasse nahe bringen • die verschiedenen Stufenkonzepte kennen und umsetzen • andere schulische Konzepte kennen und bei Beratungsanlässen 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL • LAA/AL/ ABB • LAA/AL • LAA/AL/ • LAA/AL • LAA/AL/ ABB

		einfließen lassen: F+iT, UK, BS-Konzept, Schulprogramm, Schulregeln usw.	
<p>Handlungsfeld 3: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen</p>	<p><i>Leistungserziehung und -bewertung evaluieren und Ergebnisse zur systematischen Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpläne und Förderpläne kennen, kontinuierlich evaluieren und fortschreiben, besonders hinsichtlich der eigenen Unterrichtsfächer/ Unterrichtsreihen, auch in Zusammenarbeit und im Austausch mit dem Klassenteam, Eltern, TherapeutInnen, IntegrationshelferInnen • Nutzung diagnostischer Materialien zur Leistungsstandüberprüfung und/oder auf der Grundlage systematischer, kriteriengeleiteter Beobachtung • SchülerInnen (im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten) Transparenz vermitteln bezüglich der Leistungsanforderungen und des Leistungsstandes, der Leistungs- und Entwicklungsfortschritte • die Ergebnisse der Überprüfung und Evaluation verlauforientiert konstruktiv zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen, zum einen klassen-/ lerngruppenbezogen, zum anderen im Rahmen von Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen • Verwendung der schuleigenen Evaluationsmaterialien (z.B. Beobachtungsbogen Arbeitstag, Förderplanvorlage, Bogen zur Kompetenzentwicklung) 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ Team • LAA/AL/ ABB • LAA • LAA • LAA
<p>Handlungsfeld 4: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten</p>	<p><i>Eltern anlass- und situationsbezogen beraten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • an Elternsprechtagen teilnehmen • Gesprächsführung bei zu thematisierenden Aspekten beim Elternsprechtag übernehmen • Elterninformationen schriftlich erstellen • sich mit unterschiedlichen Beratungsmodellen auseinandersetzen (Humanistische Modelle, Systemische Modelle, Kognitivistische Modelle etc.) • kriterienorientierte Beratung vornehmen, d.h. das Beratungsgespräch intensiv vorbereiten und strukturieren, anhand von methodischen Kriterien durchführen und eigene Beraterrolle anschließend evaluieren • positive Gesprächstechniken kennen und anwenden (Türöffner, Ich-Botschaften, aktives Zuhören, Spiegeln etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA • LAA • LAA/Sem • Sem • Sem

<p>Handlungsfeld 5: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungs- orientiert zusammenarbeiten</p>	<p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p> <p><i>Schulrecht</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit dem Schulrecht vertraut machen, wissen, wo es in der Schule zu finden ist und sich mit wichtigen Kapiteln, die sich auf das Schulleben beziehen, intensiv auseinandersetzen • Teil 3 Unterrichtsinhalt: Sich mit schulrechtlichen Fragen auseinandersetzen und den Unterricht dahingehend planen und reflektieren (z.B. Gefahr bei Unterrichtsgängen, Aufsicht) • Teil 4 Schulpflicht: Evtl. selbstverantwortlich Gespräche mit Eltern führen, die der Schulpflicht ihrer Kinder nicht gewissenhaft nachkommen • Teil 7 Schulverfassung: Evtl. an Schulpflegschaftssitzungen und Treffen des Lehrerrates teilnehmen, sich informieren 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA • LAA/AL • LAA/AL • LAA/ Kollegium/ SL
---	--	---	---

6. Ausbildungsphase 01.02. bis 30.04. bzw. 01.08. bis 31.10.	Handlungssituation	Was & wie?	Wer?
Handlungsfeld 1: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	<i>Fortführung der vorher genannten</i> <i>Schwerpunkte</i>	Bezogen auf das Bedingungsfeld: <ul style="list-style-type: none"> • Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung) • Durchführung der Staatsprüfung 	
Handlungsfeld 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	<i>Fortführung der vorher genannten</i> <i>Schwerpunkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung) • Durchführung der Staatsprüfung 	
Handlungsfeld 3: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden, und beurteilen	<i>Fortführung der vorher genannten</i> <i>Schwerpunkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung) • Durchführung der Staatsprüfung 	
Handlungsfeld 4: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	<i>Fortführung der vorher genannten</i> <i>Schwerpunkte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung) • Durchführung der Staatsprüfung 	

<p>Handlungsfeld 5: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungs- orientiert zusammenarbeiten</p>	<p><i>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</i></p> <p><i>Fortführung der vorher genannten Schwerpunkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungskriterien von Unterricht kennenlernen und bei der Evaluation einsetzen • Mitarbeit bei der Auswertung der Qualitätsanalyse • die Arbeit der Steuergruppe kennenlernen • Evaluationsinstrumente kennenlernen, in der Schulentwicklung praktisch erleben und umsetzen • Evaluation der eigenen Ausbildung, auch unter Berücksichtigung einer Evaluation der Ausbildung im ZfsL und in der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Repetitorium (Vernetzung und Vertiefung) 	<ul style="list-style-type: none"> • LAA/AL/ ABB • LAA • LAA • LAA/ Kollegium • LAA/AL/ ABB/Sem
---	---	--	--